

The new president of the Swiss Confederation

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1965)**

Heft 1469

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-686081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

THE NEW PRESIDENT OF THE SWISS CONFEDERATION

The new President of the Confederation is Federal Councillor Professor Dr. Hans Peter Tschudi. He was born in Basle on 22nd October 1913 as citizen of Basle and Glarus. He studied law at the university of Basle, where he became a Professor for labour legislation and social insurance in 1952, having been with the Cantonal Labour Office and head of the Trade Inspectorate.

From 1944 to 1953, he was a member of the Basle Grand Council, and in 1953 he was elected to the cantonal government. From 1953-59 he headed the "Departement des Innern". Social welfare and the protection of the employee were his special fields of activity. From 1956 to 1959 he was Councillor of States for the Half-Canton of Baselstadt. On 17th December 1959, Prof. Tschudi was elected Federal Councillor and head of the Department for Home Affairs, an office which he has held with distinction. Legislation in science, education and social insurance is largely due to his efforts. He is the youngest member of the government.

During the last war, Federal Councillor Tschudi did service as fusilier in the frontier fusilier company II/44. His wife is Frau Dr. med. & phil. Irma Tschudi-Steiner, lecturer on special pharmaceutical subjects at Berne University.

Prof. Dr. H. P. Tschudi is the third Social Democrat in the Federal Council, who holds the office of President of the Confederation. Federal Councillors Nobs and Spuehler were his predecessors in 1949 and 1963 respectively. It is the second time that a Basle citizen holds this office; Federal Councillor Ernst Brenner chaired the Federal Council in 1901 and 1908. The Canton of Basle as well as the Swiss Socialist Party duly celebrated his election. The Canton of Glarus, too, sent a special delegation to congratulate him, as he is also a citizen of Glarus. Unfortunately for them, Prof Tschudi entered the government as Basle citizen, and so Glarus cannot claim him as "their" President of the Confederation. Only one have they had so far, Federal Councillor Joachim Hess in the year 1877.

(A.T.S. and "Basler Nachrichten".)

* * *

SWISS CHAIRMAN OF MINISTERIAL COMMITTEE OF COUNCIL OF EUROPE

The Ministerial Committee is the highest authority in the Council of Europe. It meets twice yearly. These meetings afford an excellent opportunity for Foreign Ministers of member states to discuss problems. According to the rules, the chair is taken for six months at a time by one of the Foreign Ministers who follow one another in alphabetical order of the countries they represent.

From January onward, Federal Councillor Wahlen of Switzerland will be Chairman for six months. He represented Switzerland at the meeting of the Committee in Paris before Christmas.

[A.T.S.]

KLEINER MONOLOG EINES REISEFUEHRERS

Von WALTER HUTH

Sie gestatten, dass ich mich vorstelle: Paul Mann und in meiner ganzen Grösse im Pauschalpreis inbegriffen. Ich durchkreuze Städte und Museen in absoluter Rekordzeit. Ich sortiere Koffer und klebe Etiketten darauf. Ich verteile mit Feingefühl und sicherem Instinkt Einzel- und Doppelzimmer. Ich verabreiche bei Magenverstimmung und Durchfall die einschlägigen Pillen. Ich stehe mir die Füsse in den Bauch für Bahn- und Schiffspapiere. Ich miete Segelboote, Esel und Kamele und amtiere beim Kauf antiker Statuetten als Berater, wengleich ohne ausgeprägten Sinn für das Echte. Die Leute wollen was haben fürs Geld. Ich bin Tag und Nacht sozusagen im Alarmzustand, abrufbereit. Ich habe immer frisch zu sein wie eine Forelle im klaren Bach. Auch wenn ich die Reise zum dreiundzwanzigsten Male durchexerziere, muss ich immer dieselbe Begeisterung und Spontaneität mimen. Meine Reisegefährten sind nur so angefüllt mit Wissensdurst. Ihre Fragen platzen wie Hagel auf mich nieder. Ich muss alles wissen, auch wenn ich nichts weiss. "Aus welchem Jahrhundert stammt dieser Tempel? Was bedeuten diese tief in den Stein gemeisselten Kartuschen? Wissen Sie, wo ich ein paar Sätze seltener Briefmarken für meinen Onkel kriege? War das ein Ibis? Welche Beleuchtung muss ich nehmen, geht es ohne Blitz? Ist das ein Monolith und wo bekomme ich — es hat ja vierzig Grad im Schatten — einen Sonnenhut? Was gibt es heute zum Mittagessen? Was muss ich gegen die Schwärme von Ungeziefer in meiner ohnehin schon zu engen Kabine tun? Wo findet man die besten Ansichtskarten, und was kostet das Porto nach Paris? Waren diese Säulenkapitelle einmal alle bemalt? Haben Sie mir Feuer? Hat es Krokodile im Nil, und wenn ja wie gross? Und bitte, mein Herr, wo ist hier eigentlich die Toilette?" — Sie kennen diese Fragen? Und wissen Sie auch, dass es beinahe einer Naturkatastrophe gleichkommt, wenn meine vierzig Schächfen hungrig und gleichzeitig von einem Restaurant Besitz ergreifen?

Allah sei Dank, dass es auch noch die Leisen, Beschaulichen und Selbständigen gibt! Die spazieren gemächlich und schweigend mit. Die haben den sichern Blick für die absolute Schönheit und zugleich für das Wesentliche. Die schauen noch verwundert und ganz ohne Fragen sozialkritischer Art auf, wenn der Mond silbern über dem Nil steht und sich an seinen Ufern badende Männer und wasserschöpfende Frauen als bewegte Silhouetten gegen den nächtlichen Horizont abheben. Es sind diese ruhigen Geniesser und stillen Poeten, die entscheidend dazu beitragen, dass ich meine Schächfen nicht samt und sonders kurzerhand ins Tal der Könige verwünsche!

Wie gesagt: Paul Mann, im Pauschalpreis inbegriffen, stets griffbereit. Kommen Sie nächstes Jahr mit nach Aegypten? Ich kann Ihnen diese Reise nur empfehlen . . .
(*"Basler Nachrichten"* 7./8. Sept. 1963.)

RECORD IN AID OF REFUGEES

Between the 5th and 23rd November nearly 50,000 records in aid of refugees were sold. It is a recording of classical piano music. Sweden tops the list with 20,000, and in Switzerland 6,000 were sold. In several countries the sale began later, but in time for the proceeds to reach the refugee funds as a Christmas present.

[A.T.S.]